

# Zittau 33

## PROGRAMM

September 2023 → März 2024

Am 30. Januar 1933 wurde Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt und die Nationalsozialisten kamen an die Regierung. Die „Machtergreifung“ fand nicht allein in den großen urbanen Zentren statt, sondern wurde innerhalb kürzester Zeit auch in kleinen Städten und sogar Dörfern durchgesetzt: Menschen, die dem im Weg standen, wurden entlassen, terrorisiert, inhaftiert, enteignet, entrechtet oder umgebracht. Auch in Zittau wurde die Ernennung Hitlers zum Reichskanzler von vielen Menschen begeistert gefeiert. Oppositionelle wurden nicht geduldet. Es herrschte ein Klima der Angst. Vor diesem Hintergrund wird in Zittau und Umgebung an die dramatischen, richtungsweisenden Ereignisse vor 90 Jahren erinnert. Ausstellungen, Vorträge, Theater, Führungen, Lesungen und weitere Veranstaltungen laden dazu ein, sich mit dem Thema zu beschäftigen und seine vielfältigen Facetten kennenzulernen und zu vertiefen.

### Zittau33. Machtergreifung in der südlichen Oberlausitz (Ausstellung)

Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster (Klosterstraße 3, 02763 Zittau)

Öffentliche Führungen: Do, 09.11., 15:00 | Fr, 01.12., 11:00 | Di, 19.12., 15:00 | Fr, 12.01., 11:00 | So, 21.01., 15:00 | Di, 30.01., 15:00 | So, 11.02., 15:00 | Mi, 21.02., 11:00 | So, 03.03., 15:00 | Do, 14.03., 11:00 | Fr, 22.03., 11:00 | So, 24.03., 11:00  
Eintritt: 8/6 €

Die Ausstellung thematisiert die lokale und regionale Ereignisgeschichte rund um die „Machtergreifung“ im Frühjahr 1933. Die Erzählung beginnt mit den Vorboten in der Weimarer Zeit und führt bis in das Jahr 1936. Dabei werden aktive und passive Akteurinnen und Akteure sowie deren Strategien vorgestellt: Opfer und Täter bekommen ein Gesicht.

### Das Schutzhaftlager Hainewalde 1933 (Ausstellung)

### Auftakt des Terrors – Frühe Konzentrationslager im Nationalsozialismus (Wanderausstellung, 16.09. – 22.10.2023)

Schloss Hainewalde (Kleine Seite 31, 02779 Hainewalde)

Öffentliche Führungen:  
So, 10.03, 14:30 | So, 17.03., 14:30

In der Ausstellung sind Besucherinnen und Besucher am Ort des Geschehens. Sie erzählt an einem originalen Beispiel von der Einrichtung und dem Betrieb eines frühen Konzentrationslagers. Genau hier wurden vor 90 Jahren Andersdenkende unter Zwang und Folter umerzogen. Die Wanderausstellung „Auftakt des Terrors“ wurde von der AG „Gedenkstätten an Orten früher Konzentrationslager“ erarbeitet. Ihre Tour durch Sachsen



wird von der sächsischen Landesarbeitsgemeinschaft Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus (sLAG) organisiert. Mit der Ausstellung wird der Blick auf die gewaltsame Machtdurchsetzung vor 90 Jahren gerichtet und auf ein bis heute weithin unbekanntes Thema aufmerksam gemacht: Allein in Sachsen gab es über 100 frühe Konzentrationslager, die die Geschichte vieler Dörfer, Städte und Gemeinden prägten.

### Die nationalsozialistischen Krankenmorde in Großschweidnitz 1939 – 1945

Ausstellung

Gedenkstätte Großschweidnitz, Friedhofsweg 1, 02708 Großschweidnitz  
Führungen und Projekte auf Anfrage, Eintritt frei

Die Gedenkstätte gehört zur Stiftung Sächsische Gedenkstätten und erinnert an über 5.500 Frauen, Männer und Kinder, die zwischen 1939 und 1945 in der Landesanstalt Großschweidnitz ermordet wurden. Die Nationalsozialisten strebten eine gesunde deutsche „Volksgemeinschaft“ an, in der Menschen mit geistigen Behinderungen und psychischen Erkrankungen keinen Platz hatten. Sie wurden ab 1934 zwangssterilisiert und auf persönliche Anordnung Hitlers hin ab 1939 getötet.



### 16 SEPTEMBER

#### Täterspuren in Zittau

Stadtrundgang mit Armin Pietsch (AugenAuf e.V.)

11:00 + 16:30 | Treffpunkt: Zittauer Rathaus, Marktseite, mit Anmeldung

Weitere Termine: Sa, 09.03., 11:00 + 16:30

Die Ereignisse von 1933 fielen nicht vom Himmel – die NSDAP wurde mit Mehrheit in den Zittauer Stadtrat gewählt. Bisher unauffällige Menschen wurden zu Tätern. Der Stadtrundgang führt zu Orten in Zittau, an denen Menschen zu Opfern wurden: Zum „Wahllokal Nr. 1“ im Rathaus; an eine Friedhofsmauer, an der Menschen öffentlich erschossen wurden; vorbei an Denkmälern geht es zum „Grenzlandtheater“, dem ersten Theaterneubau im „Dritten Reich“. Der bisher unsichtbare, verdrängte Stadtrundgang zeigt: auch das ist unser Zittau.

### 17 SEPTEMBER

#### Comedian Harmonists

Konzert und Film

17:00 | Johanniskirche Zittau (Johannisplatz 1, 02763 Zittau)  
➔ [www.johannis-kirche-zittau.de](http://www.johannis-kirche-zittau.de)

Die Kantoren des Kirchenbezirkes singen die bekanntesten Lieder im Originalsatz. Danach wird der Film „Comedian Harmonists“ (Joseph Vilsmaier 1997) gezeigt.

### 27 SEPTEMBER

#### Das Grenzlandtheater in Zittau 1934 – 1936. Die Entstehungsgeschichte des ersten Theatergebäudes der Nazi-Bewegung

Vortrag von Prof. Dr. Joseph Tomlow (Zittau)

17:00 | Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster (Klosterstraße 3, 02763 Zittau), Eintritt: 6/4 €

### 18 OKTOBER

#### Die katholische Kirche in der südlichen Oberlausitz während der NS-Zeit

Vortrag von Dr. Birgit Mitzscherlich (Bautzen)

17:00 | Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster (Klosterstraße 3, 02763 Zittau), Eintritt: 6/4 €

### 22 OKTOBER

#### „Verse auf ein kleines Bergdorf“ von Franz Hackel (1882 – 1962)

Musikalische Bearbeitung für Klavier, Cello, Akkordeon und Gesang

16:00 | Schloss Hainewalde (Kleine Seite 31, 02779 Hainewalde)

Dem Musiker und Komponisten Christian Fischer (\*1984) fiel ein kleiner Gedichtband in die Hände: „Verse auf ein kleines Bergdorf“ von Franz Hackel (1887 – 1962), in welchem er die Natur und das Leben im kleinen Bergort Lückendorf im Zittauer Gebirge beschreibt. Die Lebensgeschichte Hackels erzählt von den Dresdener Künstlerkreisen der 1920er Jahre, dem antifaschistischen Widerstand der Arbeiterbewegung, vom Schrecken der Konzentrationslager und einem Lebensabend in der Idylle des Zittauer Gebirges. Das musikalische Werk kleidet die 20 Verse in ein romantisch-träumerisch verwobenes Klanggewand. Justus Wilcken (Bariton), Falk Schönfelder (Klavier), Arne Maiwald (Akkordeon), Matthias Hübner (Cello), Chris Fischer (Komposit. & Projektionen)

### 26 OKTOBER

#### Die „planmäßige Bewirtschaftung des Erbgutes“. Die Auswirkungen der nationalsozialistischen Machtübernahme auf das Gesundheitswesen im Raum Zittau

Vortrag von Dr. Maria Fiebrandt (Großschweidnitz) u. Hagen Markwardt (Pirna)

17:00 | Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster (Klosterstraße 3, 02763 Zittau), Eintritt: 6/4 €

### 08 → 11 NOVEMBER

#### Fragen und Regen

Eine grafische Lichtinstallation der Lichtkünstlerin Claudia Reh mit Orgel Improvisationen von Joevan de Mattos Caitano, Matthias Eisenberg, Michael Wachler und Tobias Scheetz

ab 16:00 | Johanniskirche Zittau (Johannisplatz 1, 02763 Zittau)  
➔ [www.echtzeitlicht.org](http://www.echtzeitlicht.org) und [www.johannis-kirche-zittau.de](http://www.johannis-kirche-zittau.de)



# 08 NOVEMBER

## Terror gegen Jüdinnen und Juden in den von den Nationalsozialisten besetzten böhmischen und mährischen Gebieten

Vortrag von Dr. Marketa Lhotová (Liberec)

19:00 | Johanniskirche Zittau (Johannisplatz 1, 02763 Zittau) [www.johannis-kirche-zittau.de](http://www.johannis-kirche-zittau.de)

# 09 NOVEMBER

## Gedenken an die Opfer der Novemberpogrome 1938

Ökumenische Andacht 18:00 | Marienkirche (Lessingstraße 18, 02763 Zittau)

Gedenken an der Gedenktafel 18:30 | Lessingstraße 12, 02763 Zittau  
im Anschluss Stadtführung „Marktergreifung: Zerstörung jüdischer Gewerbe ab 1933“

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten nahm die Ausgrenzung der jüdischen Bevölkerung unmittelbar zu und wurde staatlich gefördert. Diese antisemitische Eskalation erreichte in den Tagen um den 9. November 1938 einen weiteren Höhepunkt, bevor sie in die organisierte Vernichtung mündete. In Zittau wurden am 10. November 1938 die Synagoge in der Lessingstraße und die Trauerhalle auf dem jüdischen Friedhof gesprengt. Ökumenische Andacht, Kranzniederlegung und die Führung zu Orten, an denen früher Juden ihre Geschäfte hatten, bilden auch in diesem Jahr einen Dreiklang des Gedenkens an die Opfer nationalsozialistischer Herrschaft.

# 12 NOVEMBER

## „Fragen und Regen“ Eröffnung der Friedensdekade 2023 unter dem Titel „sicher nicht – oder?“

Gottesdienst mit Lichtinstallation

10:00 | Johanniskirche Zittau (Johannisplatz 1, 02763 Zittau) [www.johannis-kirche-zittau.de](http://www.johannis-kirche-zittau.de)

# 16 NOVEMBER

## Das Grenzlandtheater

Szenische Installation

Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau (Theaterring 12, 02763 Zittau)

Weitere Vorstellungen am 21.11. + 02.12., Karten an der Theaterkasse, Vorstellungszeiten [www.g-h-t.de](http://www.g-h-t.de)

Unmittelbar nach der Machtübernahme 1933 fand die Planung des ersten von insgesamt drei Grenzlandtheatern unter aktiver Teilnahme höchster politischer Kreise statt. Theater wurde als wichtiger Bestandteil der rechten Propaganda eingegliedert und gehörte damit zur Strategie, die letztlich in den Abgrund führte. Wie haben Machthaber Theater gedacht, geplant und umgesetzt? Wie interpretierten sie klassische Stoffe für ihre Ideologie? Wie zeigte sich die nationalsozialistische Gesinnung im konkreten künstlerischen Alltag, auf Proben oder in den Werkstätten?

In einer szenischen Installation stellt sich das Gerhart-Hauptmann-Theater spartenübergreifend selbst ins Zentrum eines Theaterabends. Das Publikum kommt mit auf einen Parcours hinter und unter die Bühne. Wiederaufnahme aufgrund des großen Zuspruchs 2022.

# 18 NOVEMBER

## Machtergreifung

Autorenlesung mit Ferdinand Schwanenburg

17:00 | Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster (Klosterstraße 3, 02763 Zittau), Kooperationsveranstaltung mit der VHS Dreiländereck, Eintritt auf Spendenbasis

Was, wenn es wieder einen Führer gäbe? „Machtergreifung“ ist ein rasanter Politthriller, der im Licht der gegenwärtigen Entwicklungen in Deutschland beklemmend realistisch erscheint. Der Autor Ferdinand Schwanenburg (Pseudonym) ist ein deutscher Politik- und Kommunikationsberater, der bereits für viele Politiker großer Parteien gearbeitet hat. Er war Journalist, Pressesprecher und Rüstungslobbyist und ist Reserveoffizier der Bundeswehr. Er hat tief hinter die Kulissen des Politikbetriebs und der Medienindustrie geblickt und kennt die Mechanismen der Macht. Von 2015 bis 2017 hat er für verschiedene AfD-Fraktionen gearbeitet.

# 18 JANUAR

## Verbrannte und verbotene Bücher: Zittaus öffentliche Bibliotheken nach 1933

Vortrag von Felix Pankonin (Leiter der Netzwerkstatt, Hillersche Villa)

17:00 | Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster (Klosterstraße 3, 02763 Zittau), Eintritt: 4/3 €

# 23 JANUAR

## Kunst um 1933 in Zittau im nationalen Kontext

Vortrag von Dr. Peter Knüvener (Direktor der Städtischen Museen Zittau)

17:00 | Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster (Klosterstraße 3, 02763 Zittau), Eintritt: 4/3 €

# 06 FEBRUAR

## Sprache im Nationalsozialismus

Vortrag von Bartholomäus Nowak (Görlitz)

17:00 | Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster (Klosterstraße 3, 02763 Zittau), Eintritt: 4/3 €

# 12 FEBRUAR

## Nichts ist, wie es scheint. Merkmale und Funktionen von Verschwörungstheorien

Workshop mit Hatikva e.V. (Dresden)

10:00 – 14:00 | Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster (Klosterstraße 3, 02763 Zittau), Offen für alle Interessierten (mind. 5 bis max. 20 Teilnehmende). Es wird um

verbindliche Anmeldung bis 31. Januar 2024 gebeten (museum@zittau.de oder 03583 554790), Teilnahmegebühr: 8/6 €

# 28 FEBRUAR

## Die NSDAP in Sachsen – Von den Anfängen bis in den Untergang (1921 – 1945)

Vortrag von Dr. Daniel Ristau (Dresden)

17:00 | Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster (Klosterstraße 3, 02763 Zittau), Eintritt: 4/3 €

# 05 MÄRZ

## „Machtergreifung“ 1933 – Das Beispiel Zittau und Umgebung

Vortrag von Dr. Lars-Arne Dannenberg (Meißen)

17:00 | Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster (Klosterstraße 3, 02763 Zittau), Eintritt: 4/3 €

# 21 MÄRZ

## Interniert – verurteilt – untergetaucht. Die sächsische NS-„Elite“ und ihr Verbleib nach 1945

Vortrag von Prof. Dr. Mike Schmeitzner (Dresden)

17:00 | Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster (Klosterstraße 3, 02763 Zittau), Eintritt: 4/3 €

# 24 MÄRZ

## Zittau33. Machtergreifung in der südlichen Oberlausitz

Finissage der Sonderausstellung mit Hauptvortrag von Prof. Dr. Thomas Brechenmacher (Potsdam) „Machtergreifung“ und Lebensentwurf. Einige Überlegungen aus biografiehistorischer Perspektive“

14:00 | Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster (Klosterstraße 3, 02763 Zittau)

# FRÜHJAHR 2024

## Stolpersteine für Familie Thalheimer

Die Thalheimers, eine bürgerliche Familie aus Stuttgart, zogen 1932 nach Zittau. Der Vater Max Thalheimer (1891–1969) hatte eine Position in der Verwaltung einer Baumwollweberei in Waltersdorf übernommen. Sie wurden Mitglieder der hiesigen jüdischen Gemeinde. 1933 erlebten die Thalheimers nicht als den großen Bruch, denn tatsächlich hatten sie bereits zuvor auch in Zittau Ausgrenzungserfahrung und Anfeindungen erlebt. Im Frühjahr 1934 sahen sie sich gezwungen, Zittau und das Deutsche Reich ganz zu verlassen. Sie flohen zunächst Richtung Osteuropa und dann über die Schweiz in die Vereinigten Staaten von Amerika. Im Frühjahr 2024 sollen für die Familie an ihrem letzten frei gewählten Wohnort in Zittau Stolpersteine verlegt werden. Veranstaltende sind die Hillersche Villa und die Netzwerkstatt.

**Städtische Museen Zittau**  
Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster Klosterstraße 3 | 02763 Zittau  
Di – So und Feiertage 10:00–17:00  
24.12. und 25.12. geschlossen  
31.12. 10:00–14:00, 01.01. 14:00–17:00  
Tel. 03583 554790 | museum@zittau.de  
Eintritt: 6 €/erm. 4 €, bis einschl. 16 Jahre frei (für Vorträge 4 €/erm. 3 € und Führungen 2 € zzgl. Eintritt)

**Schloss Hainewalde**  
Kleine Seite 31 | 02779 Hainewalde bis 30.11. Fr 13:00–16:00, So 12:00–16:00  
01.03.–31.03. So 15:00–16:00  
Tel. 0162 3121607 (ab 16:30) info@schloss-hainewalde.de  
Eintritt: frei

**Gedenkstätte Großschweidnitz**  
Friedhofsweg 1 | 02708 Großschweidnitz Mo – Fr 10:00–16:00  
Wochenende und Feiertage 11:00–17:00  
Tel. 03585 2113511 | grossschweidnitz@stsg.de  
Eintritt: frei



Förderer:



Partner:

